



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LIII. Günther und Güntzel von Bartensleben überlassen an Güntzels Wittwe
Hille ihre Güter in Wallstawe, am 29. September 1377.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

het Wernher von Bertensfleue dicke — gedan heft, vnd ok dat he vnfen holen frederik vnd Bernde, hertogen to Brunfwich, affgelagen heft Seltich lodige mark fuluers an synen schaden. Vnde hebben — demesuluen Werner von Bertensfleue, Buffen von Bertensfleue, synen veddern, vnd eren rechten eruen gelenet — dat — dorp to Ere —. Des to orkunde etc. Geuen to lüneborch, dritteynhundert Jar — in deme vere vnd Seuentigsten Jare, an sunte Bartolomei dage des heiligen apostels.

Nach dem Originalte im Wolfenburger Archive.

LIII. Günther und Günzel von Bartenleben überlassen an Günstels Wittwe Hille ihre Güter in Wallstave, am 29. September 1377.

We Gunther, hinkenden Guntzelts sone, Guntzel vnd Guntzel, Guntzelts sone, des houetmanns, — van Bertensfleue, Bekennen — dat we — gefat hebben — vrowen hillen, ichteswenne Guntzelts vrowen, vnser modderen vnd vnser moder, alle vnse gut, dat we hebben in deme dorpe to Wallstoue mit allem rechte in ackere — mit densten, mit bede, mit gerichte — vor vif vnd vestich mark brand. fuluers, dar se id lofet heft van Gunter schutten —. Ok schulle we vnd willet neynerleye denst plicht eder vpsate — don in dissem — gude, dat vrowen hillen schaden do, de wile id or ore penninge steit —. Vnd we her Werner von Bertensfleuen, her Geuerd von Aluenfleuen, Ridder, Guntzel von Bertensfleuen, Borchard van Bertensfleuen, Bernd von der Schulenburg vnd Pardam von der Knesebeke, Wafmodes son, louen etc. Dritteynhundert iar, in dem seuen vnd seuentigsten Jare, in sente Micheldage des hiligen Enghels.

Nach dem Originalte im Wolfenburger Archive.

LIV. Die Herzöge Wenzel und Albrecht von Sachsen-Mineburg verleihen an Werner von Bartenleben das Angefälle auf das Kirchlehn in Wallstave, am 26. September 1378.

We Wentzlaw vnde Albertus — Hertogen to Saffen vnde to Lüneborch, bekennen, dat we hebben betracht — de grote truwe — de vns — her werner von Bertensfleue — gedan heft — vnd hebben en vnd synen rechten liues eruen gelenet — den Aneual des kerklenes to wollstouen vnde alles des gudes — dat Gherd vnde Hans, veddern, geheten van Wallstouen, von vns — to lene hebben vnde vns na oreme dode van on, oft se ane rechte lenseruen storuen, van rechte anuallen — mach, doch so alle beschedeliken, oft de selue